

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Rettung für Kloster Holzkirchen?

Der neue Regierungspräsident von Unterfranken Dr. Gündel, hat die Initiative zur Rettung des Klosters Holzkirchen im Landkreis Marktredwitz, ergriffen. Der aus dem 12. Jahrhundert stammende Kreuzgang und der sog. „Rote Bau“ im Kloster Holzkirchen steht kurz vor dem endgültigen Verfall. Man rechnet, daß zur Rettung Kunsthistorisch-wertvoller Gebäude DM 300.000,- benötigt werden.

Der in Kitzingen/Main lebende Komponist Gerd Münzberg schrieb unter Verwendung von Gedichten von Hanns Rupp eine größere Kantate, betitelt: „Franken in Zeit und Ewigkeit“ für Männerchor, Gemischten Chor, Soli und Kinderchor mit Orchestermusik. Das umfangreiche Werk soll noch im heurigen Jahr zur Uraufführung gelangen.

Von Hanns Rupp erscheint demnächst sein lyrischer Zyklus „Großstadtmelodie“ im Martin-Verlag, Buxheim (Allgäu).

FRÄNKISCHE KULTUR - TERMINE

- Mai - Mitte Juli Nürnberg
Stadtarchiv
Ausstellung „Nürnberger Erfinder und Erfindungen in Vergangenheit und Gegenwart“
22. mit 24. Juli Miltenberg-Amorbach
Bundesstudienfahrt des Frankenburges
22. Juni bis 30. Juli Feuchtwangen
Kreuzgangfestspiele
1. 7. - 20. 8. Wunsiedel
Luisenburg-Festspiele 1961
- Juli 1961 Bad Brückenau
Valentin Becker-Festkonzert
(Ausführung preisgekrönter Werke d. Chorgesangs)
2. 7. mit 9. 7. Nürnberg
Volkstümliche Chormusikwoche
7. 7. - 17. 7. Würzburg
„Mainfranken-Messe“
- Mitte Juli - Mitte Aug. Altdorf
Wallenstein-Festspiele
26. 7. - 2. 8. Ansbach
Bachwoche
23. 7. - 25. 8. Bayreuth
Richard Wagner-Bühnen-Festspiele
5. 8. - 6. 8. Bad Kissingen
Rakoczyfest 1961
4. 8. - 8. 8. Hilpoltstein
Burgfest (Heimatspiel)

- 1.7. - 13. 8. Bamberg
Ausstellung
Gemälde des Berufsverbandes bildender Künstler Ober- und Unterfrankens
2. 9. bis 22. 10. Bamberg
Gemälde Bamberger Meister von 1760 - 1830
29. 10 bis 5. 11. Bamberg
Bayerische Mittelschulen stellen aus, eine Schau von Schülerarbeiten anlässlich der Landestagung bayerischer Mittelschulen
19. 11. bis 31. 12. Bamberg
Weihnachtsverkaufsausstellung der „Neuen Bamberger Gruppe“

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Karlheinz Dumrath

Das adelige Damenstift Waizenbach

Eine fromme Stiftung des 18. Jahrhunderts im evangelischen Franken
Zeitschrift für bayr. Kirchengeschichte 28. Jahrgang, 1959. 70 Seiten.

Diese Schrift spiegelt soviel zeitliche, örtliche und genealogische Beziehungen Frankens, daß ihr Inhalt wenigstens kurz erzählt zu werden verdient: In Schloß Waizenbach bei Hammelburg, nördlich der Saale, wurde 1733 ein „ewiges Stift“ gegründet für bedürftige reichsadelige, besonders fränkische Fräulein evang. luth. Bekennnisses.

Die Stifterin Magdalena Regina stammte aus dem steirischen Exulantengeschlecht von Jößelberg, war kurz und kinderlos mit dem kaiserl. Generalfeldmarschall-Leutnant Frh. von Truchsess von Wetzhausen verheiratet und als Witwe in Coburg mit dem Freund Aug. Hermann Franckes, Gg. Paul Hönn befreundet. Sie hatte, — selbst reiche Erbin —, aus wahrem Herzenspietismus das Bedürfnis, einigen der armen, adeligen unverheirateten Fräulein zu helfen, die nach altem Herkommen ohne Anspruch auf Erbe waren. So klügelte sie mit Freunden und Rechtsgelehrten die Verfassung einer Stiftung aus, auf Grund deren „dem großen Gott zu Ehren“ das Rittergut Waizenbach mit allen Zugehörungen und Rechten, 9 Bauern und 23 „Söldnern“ als Untertanen, unter Verwaltung des Ritterkantons Rhön-Werra eine Pröbstin ein und mindestens 3 fränkische Fräulein frommes Leben in christlicher Gemeinschaft pflegen sollten. Die Stiftsdamen hatten schwarze Kleidung und ein silber-vergoldetes Kreuz mit dem Wappen der Stifterin zu tragen.

Schon bei der Gründung machte das Würzburger Juliuspital alte Besitzrechte geltend. 1734 war die endgültige Einweihung. Auf der Stiftung ruhte auch das Recht — bis 1936! — den evangel. Pfarrer der früher simultanen Kirche zu präsentieren, allerdings auch die Pflicht